

LANDSCHAFTS THEATER BALLEMBERG

A photograph of four children in traditional Swiss folk costumes running along a gravel path in a rural setting. The children are dressed in colorful, patterned dresses and blouses. The background shows a wooden fence and lush green trees.

BEILAGEN ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2026

VEREIN LANDSCHAFTSTHEATER BALLEMBERG

Unter dem Namen «Landschaftstheater Ballenberg» besteht seit 1992 ein Verein im Sinne der Artikel 60ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sitz des Vereins ist Hofstetten bei Brienz. Der Verein wird ideell getragen und unterstützt von der Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg (FLM), von Personen und Institutionen aus Kultur, Politik und Wirtschaft aus der Region und der ganzen Schweiz. Der Verein bezweckt regelmässig bzw. periodisch stattfindende Aufführungen von Theaterstücken auf dem Ballenberg, die sich den landschaftlichen und

architektonischen Bedingungen des Geländes und dem historisch-konzeptionellen Charakter des Freilichtmuseums als Ausstellungsstätte für ländliche Bau- und Wohnkultur anpassen. Ziel ist es, im Museum Theaterstücke aufzuführen, die sich um geschichtliche und aktuelle Stoffe kümmern, die sich mit der ländlichen Kultur der Schweiz beschäftigen, und Inszenierungen zu veranstalten, die das Freilichtmuseum in seinem Ziel, lebendige Begegnungsstätte zu sein, unterstützen.

VERANTWORTLICHE DES VEREINS LANDSCHAFTSTHEATER BALLEMBERG

KARL VOGLER · BÜRGLEN OW
Präsident

PETER FLÜCK · INTERLAKEN
Vizepräsident

THIERRY UELTSCHI · MEIRINGEN
Künstlerischer Leiter

MARTIN MICHEL · UNTERSEEN
Vertretung FLM

BRIGITTE BOSS · BRIENZ
Laienvertreterin

BERNHARD HANEL · BRIENZ
Laienvertreter

SOPHIE STIERLE · ZÜRICH
Künstlerische Beraterin

DANIEL MÜLLER · SCHWANDEN
Revisor

VIVIEN ROBINSON · BRIENZ
Revisorin

IRENE TRAUFFER · HOFSTETTEN
Leiterin Geschäftsstelle

TRISTAN JÄGGI · BERN
Geschäfts- und Produktionsleiter

FRANZISKA KERNEN · UNTERSEEN
Stv. Geschäfts- und Produktionsleiterin



LIEBE FREUND:INNEN DES LANDSCHAFTSTHEATERS BALLEMBERG

Das Landschaftstheater Ballenberg darf auf einen überaus glücklichen Theatersommer und ein inspirierendes Jahr 2025 zurückblicken. «Der Geltstag» nach Jeremias Gotthelf spielte vor dem wunderschönen Bauernhaus aus Therwil BL, das für unser Theater zum Gasthaus Gnepfi umfunktioniert wurde. Im Zentrum der Handlung stand die Wirtin Eisi (Anne Hodler) und ihr Mann Steffen (Markus Omlin), die ihre Wirtschaft durch Leichtsinn und Unvermögen in den Konkurs treiben. Die Inszenierung erstreckte sich auf das gesamte Sichtfeld des Publikums und verknüpfte heitere und ernste Momente zu einem eindrücklichen Theatererlebnis. Den Zuschauenden blieben viele starke Bilder aus dem Stück im Gedächtnis, wozu auch der virtuose Akkordeonist Dejan Škundrić beitrug, der als stumme Figur auftrat und das Theater mit stimmungsvollen Klängen unterlegte. Regisseur Ueli Blum verstand es hervorragend, unser Publikum auf eine emotionale Reise durch alle Höhen und Tiefen im Leben des lebenslustigen Wirtepaars mitzunehmen und die verschiedenen Handlungsstränge der Geschichte zu einer lebhaften und abwechslungsreichen Inszenierung zu verweben. Dabei gelang es ihm auch, allen Figuren ganz eigene Züge zu geben, so dass die Geschichte um Eisi und Steffen in einer lebendigen Dorfgemeinschaft mit originellen Charakteren spielte. Dank der grossen Anzahl an Mitwirkenden, 30 waren es an der Zahl, konnten viele beeindruckende Massenszenen gezeigt werden, bei denen die grosse Kraft unseres vielköpfigen Ballenberg-Ensembles spürbar wurde.

Die überzeugende Theaterfassung von Gotthelfs Erzählung wurde von Paul Steinmann eigens für das Landschaftstheater Ballenberg geschrieben. Das Bühnenbild (Adrian Hossli) schmiegte sich ideal an die örtlichen Gegebenheiten beim Bauernhaus aus Therwil. Es wurden verschiedene Räume und Plätze rund um den historischen Bau für das Theater genutzt. Vor allem aber wurde auch das Innere des Gebäudes bespielt, so dass man den Wirtshausgästen von der Publikumstribüne aus beim Essen und Trinken in der Gnepfi zuschauen konnte, oder einen lautstarken Streit zwischen dem Wirtepaar im Innern des Hauses miterlebte. Nebst der Gnepfi hatte das Publikum auch die Konkurrenzbeiz Kreuz im Blick, die im Wohnhaus aus Villnachern AG

untergebracht war, und neben der eigens für das Theater eine kleine Gartenwirtschaft errichtet wurde. Durch deren parallele Bespielung konnte sich ein dynamisches Spiel über grössere Distanz entwickeln. Dabei sorgte der Einsatz von Funkmikrofonen auch in diesem Jahr für eine gute Verständlichkeit auf allen Plätzen der Tribüne. Die gesellschaftlichen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts wurden durch das realistische Kostümbild (Brigitte Fries) veranschaulicht, wobei die auftretenden Figuren sämtliche sozialen Schichten der damaligen Zeit abbildeten. Daneben hatten auch verschiedene Tiere und Transportmittel ihren Auftritt im Stück, das in einer ländlichen Vergangenheit spielte, in dem Pferdegespanne von Motoren abgelöst werden: Ein Leichenwagen, der einen eindrücklichen Trauerzug anführte, wurde von einem Pferd gezogen, während an anderer Stelle ein knatternder Mäher auf die Bühne fuhr, mit dem sowohl Personen als auch Gegenstände transportiert wurden. Ebenso wurde unser Publikum von einer vorbeiflitzenden Seifenkiste oder einer wilden Motorradfahrt überrascht, bei welcher der Lenker zunächst im Wald verschwand und ein wenig später aus ganz anderer Richtung wieder zurückkehrte. Zur Lebendigkeit des Theaterabends trugen auch verschiedene Lieder und Tänze bei, die im Stück vorgetragen wurden. Die Kompositionen (Christov Rolla) und die Choreografien (Mariana Coviello) verliehen der Inszenierung eine äusserst schwungvolle Note, wobei die entsprechenden Szenen bei den Vorstellungen regelmässig Zwischenapplaus ernteten.

Zur Premiere erschienen zahlreiche Medienrezensionen. Hauptdarstellerin Hodler, Regisseur Ueli Blum und Geschäftsführer Tristan Jäggi gaben zahlreiche Interviews, und auch über die Spielzeit hinweg riss die Medienaufmerksamkeit nicht ab. Die Medien reagierten sehr positiv auf das Stück «Der Geltstag», und auch unser Publikum zeigte sich durchweg begeistert vom Theaterabend. Sehr erfreulich ist auch, dass alle 26 Vorstellungen gespielt werden konnten, was mit beträchtlichem Wetterglück im Theatersommer 2025 zusammenhing. Die Gesamtauslastung der Produktion lag bei 87%. Entsprechend können wir das Vereinsjahr 2025 mit einem Gewinn von gut 12 500 Franken abschliessen. Wir danken allen Beteiligten herzlich für den grossartigen Einsatz.

Eine besondere Erwähnung gilt dem Helfer:innenteam unter der Leitung von Ruedi Stebler. Zusammen sorgen sie für den reibungslosen Ablauf bei Proben und Vorstellungen.

Nebst dem jahresaktuellen Produktionsbetrieb war der Verein und sein Vorstand auch mit der Zukunft des Landschaftstheaters beschäftigt. Während des Jahrs liefen bereits intensive Vorbereitungen für die Produktionen in den Jahren 2026 bis 2028. Hierbei durften wir auch auf die Unterstützung von Sophie Stierle zählen, die uns seit dem Frühjahr als künstlerische Beraterin unterstützt, sowie auf unseren künstlerischen Ausschuss, dem neu auch der erfahrene Theatermacher Paul Weilenmann angehört. Als frische Kraft duften wir zu Beginn des Jahres auch unseren neuen Geschäfts- und Produktionsleiter Tristan Jäggi willkommen heissen. Dank seinen grossen fachlichen und menschlichen Kompetenzen hat sich Tristan Jäggi sehr schnell in die anspruchsvollen und vielschichtigen Tätigkeiten eingearbeitet. Abschied nehmen mussten wir derweilen von unseren langjährigen Grafiker Luke Huggler, der sein Mandat im Sommer auf eigenen Wunsch

niederlegte. Für seine Nachfolge konnten wir Andreas Märki und Nils Braun von Studio Flux gewinnen. Die beiden Berner Grafiker werden über die kommenden Jahre eine behutsame Weiterentwicklung unseres grafischen Erscheinungsbilds vornehmen. Infolge der Einstellung unseres bisherigen Vorverkaufssystems wurde auch ein neuer Ticketing-Anbieter ermittelt. Nach dem Vergleich verschiedener Offerten hat sich der Vorstand für das Berner Unternehmen Ticketpark entschieden. Neben den Vorstandssitzungen fand sich im Herbst das Team und der Vorstand zudem zu einer Retraite zusammen, um im Zeichen von Erneuerung und Kontinuität diverse Fragen rund um die künftige Positionierung des Landschaftstheater Ballenberg in der Schweizer Theaterlandschaft diskutiert wurden. Das Team und der Vorstand des Landschaftstheater Ballenberg blicken zurück auf ein inspiriertes und gelungenes Jahr und freuen sich auf die kommenden Produktionen.

AUSBLICK AUF DEN SOMMER 2026

Das Landschaftstheater Ballenberg ist eng mit seinem geografischen Umfeld verbunden, und so wollen wir 2026 eine Geschichte erzählen, die eine historische Begebenheit aus dem Berner Oberland zum Gegenstand hat. Akte Zybach erzählt vom Grimsel-Wirt Peter Zybach, der sich um den aufkommenden Tourismus im Berner Oberland verdient machte – und der zur Mitte des 19. Jahrhunderts den ersten Versicherungsbetrag der Schweiz beging.

Die Handlung des Stücks basiert auf wahren Begebenheiten und einem Fall, der international für Schlagzeilen sorgte. Wir zeigen, wie der charismatische Bauernsohn das Grimsel-Hospiz mit unbändigem Willen und visionärem Pioniergeist zur ersten Adresse für Reisende über den Pass ins Wallis macht und so zu einem der einflussreichsten Männer der Region aufsteigt. Zugleich erfährt das Publikum von Zybachs aussergewöhnlicher Liebe, die dafür sorgt, dass sein Pachtvertrag nicht verlängert wird. Wir zeigen weiter, wie der gekränkte Zybach das Hotel daraufhin anzünden lässt, um mit dem Geld der Versicherung ein noch grösseres Haus bauen zu können, und wie er bei den anschliessenden

Ermittlungen auffliegt. 1853 wird Zybach zum Tod verurteilt und dann zu einer Kettenstrafe begnadigt. Nach vier Jahren Zuchthaus wird seine Strafe in eine Landesverweisung umgewandelt, bevor er nach zehn Jahren vollständig begnadigt wird und als gebrochener Mann in die Schweiz zurückkehrt.

Als Spielort im Freilichtmuseum haben wir das Gelände unterhalb des Bauernhauses aus Villars-Bramard VD gewählt, wo wir eigens für das Theater und inmitten der Landschaft eine Bühne mitsamt Grimsel-Hospiz erstellen, das bei jeder Aufführung erneut in Brand gesteckt wird. In den Hauptrollen treten die bekannten Schauspieler Daniel Bill und Reto Stalder auf. Die Proben unter Leitung von Regisseur Simon Burkhalter haben im März 2026 begonnen. Die 26 Aufführungen finden zwischen dem 1. Juli und dem 15. August 2026 statt, der Vorverkauf startet am 15. April 2026.

Wir freuen uns auf einen einzigartigen und erfolgreichen Theatersommer 2026!

KARL VOGLER
Präsident
Verein Landschaftstheater Ballenberg

TRISTAN JÄGGI
Produktions-
und Geschäftsleiter

FRÄNZI KERNEN
Stv. Produktions-
und Geschäftsleiterin



DER 32. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DES VEREINS LANDSCHAFTSTHEATER BALLEMBERG
VOM FREITAG, 14. MÄRZ 2025, 19:00–20.00 UHR IM HOTEL WEISSES KREUZ, BRIENZ



VORSITZ
Karl Vogler (Präsident)

PROTOKOLL
Tristan Jäggi (Geschäfts- und Produktionsleiter)

ANWESEND
Peter Flück, Thierry Ueltschi, Martin Michel,
Bernhard Hanel, Brigitte Boss (alle Vorstand) sowie 17 Mitglieder

GÄSTE
Fränzi Willi (Stv. Geschäfts- und Produktionsleiterin),
Irene Trauffer (Leiterin Geschäftsstelle und Vorverkauf), Daniel Müller, Shpend Bajrami

ENTSCULDIGT
28 Mitglieder

1 BEGRÜSSUNG DURCH DEN PRÄSIDENTEN

Präsident Karl Vogler begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder im Namen des Vereinsvorstandes herzlich zur 32. ordentlichen Hauptversammlung des Vereins Landschaftstheater Ballenberg. Namentlich begrüsst werden Adrian Schild (Gemeindepräsident Brienzwiler), Tristan Jäggi (Geschäfts- und Produktionsleiter ab Februar 2025), Irene Trauffer (Leiterin Geschäftsstelle) und Fränzi Willi (stv. Geschäfts- und Produktionsleiterin). Es sind verschiedene Entschuldigungen eingegangen, insbesondere wird Susanne Hefti (Geschäftsleiterin bis Februar 2025) entschuldigt, die aus gesundheitlichen Gründen verhindert ist.

Die Traktandenliste wird einstimmig verabschiedet. Als Stimmenzähler ernennt Karl Vogler das Mitglied Martin Jäggi. Die Hauptversammlung wird als eröffnet erklärt. Karl Vogler ernennt Tristan Jäggi als Protokollführer.

2 PROTOKOLL DER HV 2023 VOM 27. MÄRZ 2024

Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung vom 27. März 2024 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt. Es gibt keine Fragen oder Anträge dazu und das Protokoll wird ohne Diskussion und einstimmig verabschiedet. Der Verfasserin Susanne Hefti wird gedankt.

3 JAHRESBERICHT 2024

Der Jahresbericht 2024 wurde den Mitgliedern mit der Einladung zur Hauptversammlung zugestellt. Karl Vogler fasst die wichtigsten Ereignisse zusammen: Er hält fest, dass das Landschaftstheater Ballenberg auf einen herausfordernden Theatersommer und ein bewegtes Jahr 2024 zurückblicken darf. Aufgeführt wurde das Stück «Bärner Gringe» nach dem Emmentaler Autor Simon Gfeller rund um die Hauptfigur der Magd «Rötele», dargestellt von Fabienne Hadorn. Insgesamt standen über 35 Mitwirkende auf der Bühne.

Karl Vogler hält fest, dass trotz anspruchsvoller Wetterlage 25 von 26 Vorstellungen gespielt werden konnten und die Gesamtauslastung der Produktion bei 84% lag. Es wird erwähnt, dass sich die Produktion einer beachtlichen Medienaufmerksamkeit erfreute, wobei die Berichterstattung mitunter kritisch, aber stets wohlwollend ausfiel. Karl Vogler würdigt den Regisseur Olivier Keller, das Autorenteam Martin Bieri und Francesco Micieli, die Schauspieler:innen und das aufwän-

dige Bühnenbild. Durch die unwetterbedingte Absage einer Vorstellung in der letzten Spielwoche, und auch infolge des aufwändigen Bühnenbilds, schloss die Produktion mit einem Defizit von 34 000 Franken ab. Karl Vogler unterstreicht, dass die «Bärner Gringe» dennoch als Erfolg zu bezeichnen sind, da der Verein mit der Produktion ein künstlerisches Risiko einging.

Der Präsident geht auf weitere Geschehnisse im Vereinsjahr ein: Er führt an, dass sich der Vereinsvorstand intensiv mit der Zukunft des Landschaftstheaters beschäftigte und diverse Vorbereitungen für die Theatersommer 2025 und 2026 traf, wobei auch intensiv über künftige Stücke diskutiert wurde, die am Landschaftstheater Ballenberg inszeniert werden sollen. Weiter gibt Karl Vogler bekannt, dass der Vorstand die Nachfolge von Buschi Luginbühl regeln konnte, der das Landschaftstheater viele Jahre als künstlerischer Berater begleitete und der per Ende 2024 von seinen Aufgaben zurücktrat. Karl Vogler informiert, dass der Vorstand Sophie Stierle, eine profilierte Theaterschaffende mit grosser Laienerfahrung, zur neuen künstlerischen Beraterin ernannte. Weiter habe der Vorstand entschieden, dass das künstlerische Team des Landschaftstheaters künftig zusätzlich von Paul Weilenmann unterstützt wird, dem Mitgründer von Karl's Kühne Gassenschau.

Weiter geht Karl Vogler auf die Kündigung von Susanne Hefti ein, die das Landschaftstheater per Februar 2025 als Geschäfts- und Produktionsleiterin bereits wieder liess, da sie überraschend einen Ruf als Professorin an die RWTH Aachen erhielt. Der Präsident gratuliert Susanne Heft herzlich zu dieser ehrenvollen Berufung und führt aus, dass der Vorstand im Dezember 2024 Tristan Jäggi als neuen Geschäfts- und Produktionsleiter wählte, der das Amt per Februar 2025 antrat. Zugleich wurde die Stelle der stellvertretenden Geschäfts- und Produktionsleiterin, Fränzi Willi, aufgewertet und ausgebaut.

Zum Schluss des Jahresberichts dankt Karl Vogler den Kolleg:innen im Vorstand für ihre grosse Unterstützung im vergangenen Jahr. Er dankt weiter herzlich der bisherigen Geschäftsleiterin Susanne Hefti für ihre sehr engagierte und kompetente Arbeit. Auch Fränzi Willi wird gedankt für ihre tolle Arbeit als Stellvertreterin von Susanne Hefti und ihre Regieassistenz. Weiter dankt Karl Vogler der Leiterin der Geschäftsstelle Irene Trauffer, ihrem Team sowie allen Mitwirkenden der Produktion 2024, vorab dem Regisseur Olivier Keller, den Autoren Francesco Micieli und Martin Bieri, der Hauptdarstellerin Fabienne Hadorn, den Laienschauspieler:innen, dem Helfer:innenteam unter der Leitung von Ruedi Stebler und allen Personen, die im Hintergrund zum Gelingen der Produktion 2024 beigetragen haben, von

der Musik über die Kostüme, das Licht und den Ton bis hin zum Bühnenbau, der Grafik und Fotografie. Einen grossen Dank spricht der Präsident auch dem Freilichtmuseum Ballenberg für das gewährte Gastrecht und die gute Zusammenarbeit aus, sowie schliesslich allen Sponsor:innen, Gönner:innen, Unterstützer:innen und allen Vereinsmitgliedern für Ihre Treue

Zum Jahresbericht gibt es keine Fragen. Er wird ohne Diskussion und einstimmig verabschiedet.

4 MUTATIONEN MITGLIEDER

Tristan Jäggi präsentiert die Mitgliederzahlen (35 Zugänge, 25 Abgänge, 360 Mitglieder per 31.12.2024).

	Eintritte	Austritte	Total per 31.12.2024
Einzelmitglieder	15	12	98
Partnermitglieder	20	11	228
Kollektivmitglieder	0	0	9
Freimitglieder	0	1	12
Ehrenmitglieder	0	1	6

Er hält die leicht positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr hervor und bittet die Anwesenden, weiterhin für Mitgliedschaften zu werben.

5 MITGLIEDSCHAFTSBEITRÄGE 2026

Gemäss Art. 12 der Vereinsstatuten bestimmt die Vereinsversammlung die Höhe der Mitgliederbeiträge. Da diese jeweils bereits mit der Einladung zur Vereinsversammlung in Rechnung gestellt werden, müssen die Mitgliederbeiträge ein Jahr im Voraus festgelegt werden. Für das Jahr 2026 beantragt der Vorstand die Beibehaltung der bisherigen Beiträge, nämlich:

Einzelmitglied	Fr. 100.00	1 Freibillett
Partnermitglied	Fr. 150.00	2 Freibillette
Kollektivmitglied	Fr. 500.00	3 Freibillette

Die Versammlung gibt dem Antrag des Vorstands einstimmig statt. Damit sind die Mitgliederbeiträge 2026 entsprechend beschlossen.

6 JAHRESRECHNUNG 2024 UND BERICHT DER REVISOR: INNEN

Finanzchef und Vizepräsident Peter Flück präsentiert die Jahresrechnung 2024. Er gibt bekannt, dass die Jahresrechnung 2024 mit einem Verlust von rund 34'000 CHF abschliesst und das Vereinsvermögen sich entsprechend verringert. Peter Flück hält fest, dass sich der Ver-

lust massgeblich durch die unwetterbedingte Absage einer Vorstellung begründet und betont, dass der Verein über ausreichend Eigenkapital verfügt und trotz negativem Jahresabschluss auf gesunden Beinen steht.

Der Revisor Daniel Müller trägt als Rechnungsrevisor den Revisorenbericht vor, den er zusammen mit der Revisorin Tanja Brunner verfasste.

Die Hauptversammlung verabschiedet einstimmig die Jahresrechnung 2024 und erteilt dem Vorstand die Décharge. Karl Vogler dankt dem Finanzchef Peter Flück und der bisherigen Geschäftsleiterin Susanne Hefti herzlich für ihre sorgfältige, umsichtige und gewissenhafte Arbeit, die sie während des letzten Jahres für den Verein geleistet haben. In diesen Dank schliesst Karl Vogler auch den Revisor Daniel Müller und die Revisorin Tanja Brunner ein sowie die von Bergen Treuhand- und Revisions AG und speziell Spend Bajrami, der die Buchführung des Vereins besorgt.

7 WAHLEN

Durch den Rücktritt der bisherigen Revisorin Tanja Brunner obliegt der Hauptversammlung die Wahl einer Nachfolge für die Jahre 2025 bis 2028. Der Vorstand beantragt die Wahl von Vivien Robinson. Karl Vogler stellt Vivienne Robinson kurz vor, da sie heute nicht anwesend sein kann. Es werden keine weiteren Personen zur Wahl vorgeschlagen. Die Hauptversammlung wählt Vivien Robinson einstimmig als neue Revisorin. Karl Vogler gratuliert herzlich und dankt ihr für die Übernahme des Amts.

8 ANTRÄGE MITGLIEDER

Es liegen keine Anträge vor.

9 VERSCHIEDENES

VERDANKUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Karl Vogler verdankt Susanne Hefti als bisherige Geschäfts- und Produktionsleiterin und bedauert, dass sie heute krankheitshalber nicht anwesend sein kann. Susanne Hefti verlasse das Landschaftstheater bereits wieder nach einem Jahr, da sie überraschend als Professorin an die RWTH Aachen berufen worden ist. Karl Vogler gratuliert ihr noch einmal herzlich dazu und betont ihre Leidenschaft und ihr Engagement für das Landschaftstheater Ballenberg. Er gibt einen kurzen Rückblick über seine Erfahrungen mit Susanne und stellt ihre grossen Kompetenzen heraus, die sie dem Landschaftstheater über ein gutes Jahr zur Verfügung gestellt hat, etwa in den Bereichen Kommunikation, Fotografie und Journalismus. Ihre grosse Leidenschaft sei aber das Theater gewesen. Das Landschaftstheater sei zu einem Teil ihres Lebens geworden, zu einem Teil, mit dem sie sich voll identifiziert und in den sie sich voll hineingegeben habe. Karl Vogler äussert, dass ihm nachhaltig in Erinnerung bleibe, wie sich Susanne im vergangenen Sommer mit aller Kraft und Energie dafür einsetzte, dass das nicht ganz einfache Stück «Bärner Gringe» ein Erfolg wird.

Karl Vogler würdigt Susanne Hefti auch als Geschäftsführerin des Vereins und betont, dass sie die betreffenden Arbeiten mit grosser Gewissenhaftigkeit und mit

viel Engagement und Energie wahrgenommen habe. Von der Begleitung und Unterstützung des Vorstandes, der Überwachung der Rechnung und des Budgets über Verhandlungsführungen mit Institutionen, Stiftungen, Kulturschaffenden, Behörden und Versicherungen, der Ausarbeitung von verschiedensten Verträgen bis hin zur Medienarbeit und der Zusammenarbeit mit der Stiftung Ballenberg: Susanne Hefti habe enorme Arbeit geleistet und grosse Verantwortung übernommen. Abschliessend hebt Karl Vogler die menschliche Art von Susanne Hefti hervor und hält fest, dass er und der gesamte Vorstand jederzeit gerne mit ihr zusammengearbeitet hat. Für ihren Einsatz bedankt er sich herzlich und wünscht Susanne Hefti nur das Beste für ihre Tätigkeit in Aachen.

Weiter verdankt und verabschiedet Karl Vogler die bisherige Revisorin Tanja Brunner, die das Amt von 2012 bis 2024 ausgeübt hat. Da sie heute nicht anwesend sein kann, werde ihr zu einem späteren Zeitpunkt ein kleines Geschenk überreicht.

Herzlich verdankt Karl Vogler auch Buschi Luginbühl, der sich als langjähriger künstlerischer Berater des Landschaftstheaters enorme Verdienste erworben habe. Da er die kommende Produktion «Der Geltstag» noch dramaturgisch begleitet, werde Buschi zu einem späteren Zeitpunkt verabschiedet.

Zuletzt gedenkt Karl Vogler dem kürzlich verstorbenen Kurt Schmid, der von 1992 bis 2008 als Vereinspräsident wirkte, also während ganzen 16 Jahren. Für seine Verdienste wurde Kurt Schmid zum Ehrenmitglied ernannt. In Erinnerung an Kurt Schmid bittet Karl Vogler die Anwesenden, sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

Begrüssung Tristan Jäggi

Karl Vogler begrüsst Tristan Jäggi als neuen Geschäfts- und Produktionsleiter des Landschaftstheaters. Tristan Jäggi stellt sich den Anwesenden vor und berichtet über seine ersten Eindrücke beim Landschaftstheater Ballenberg. Er bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Brienz/Hofstetten, im Mai 2025

Der Präsident
Karl Vogler



Der Geltstag – Produktion 2025

Fränzi Willi orientiert über die Produktion 2025. «Der Geltstag» basiert auf einer Erzählung von Jeremias Gotthelf und thematisiert den Niedergang einer Gastwirtschaft. Das Stück spielt im 19. Jahrhundert wird vor dem Haus Therwil BL aufgeführt. Das Team besteht aus rund 25 Laienschauspieler:innen, in der Hauptrolle ist Anne Hodler zu erleben, die bereits zum vierten Mal auf dem Ballenberg spielt. Für die Regie ist Ueli Blum verpflichtet worden, die dramaturgische Begleitung wird von Buschi Luginbühl sichergestellt. Der Text stammt von Paul Steinmann, wobei die Spielvorlage durch Ueli Blum und Buschi Luginbühl noch einmal überarbeitet worden ist. Für das Kostümbild ist Brigitte Fries zuständig, die musikalische Leitung obliegt Christov Rolla und für Livemusik konnte der Akkordeonist Dejan Škundrić verpflichtet werden. Ausserdem sind im Laiensembel einige neue Gesichter hinzugestossen.

Produktion 2026 – Ausblick

Der künstlerische Leiter Thierry Ueltschi informiert, dass der Autor Enrico Maurer 2021 beauftragt wurde, ein Theaterstück zu verfassen, das einen engen Bezug zur Region hat. Er recherchierte fünf Geschichten und Ideen, die im Vorstand besprochen wurden. Der Entscheid fiel auf ein Stück über den ersten Versicherungsbetrug der Schweiz, der sich auf dem Grimsel Hospiz zutrug. Das Stück trägt den Titel «Akte Zybach», für die Regie wurde Simon Burkhalter engagiert der über grosse Erfahrung in der Inszenierungsarbeit mit Laien verfügt. Als Profischauspieler konnten Daniel Bill, bekannt u.a. aus dem «Tatort», und Reto Stalder, bekannt aus «Der Bestatter», verpflichtet werden. Thierry Ueltschi übergibt das Wort an Simon Burkhalter, der via Videoeinspielung über Geschichte und Inszenierung orientiert.

Der Vizepräsident Peter Flück bedankt sich beim Präsidenten Karl Vogler. Es werden keine weiteren Wortbegehren angemeldet. Karl Vogler schliesst die Versammlung um 20.00 Uhr, lädt herzlich zum Apéro ein und wünscht allen einen schönen Abend.

Der Protokollführer
Tristan Jäggi



BILANZ 2025

Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	829013	1027250
Forderungen	67812	5844
Aktive Rechnungsabgrenzung	44953	34014
Umlaufvermögen	941 778	1 067 108
Mobilien	5500	7000
Anlagevermögen	5 500	7 000
AKTIVEN	947 278	1 074 108

Passiven	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	26791	155360
Gutscheine	0	17061
Passive Rechnungsabgrenzung	17160	11036
Fremdkapital	43 950	183 457
Vereinskapital	890651	925081
Jahresgewinn/-verlust	12677	-34430
Eigenkapital	903 328	890 651
PASSIVEN	947 278	1 074 108

ERFOLGSRECHNUNG 2025

	IST 2025	Budget 2025	Differenz	IST 2024
	CHF	CHF		CHF
Billetteinnahmen	699881	725787	-25906	702606
Förderung/Sponsoren	70922	75000	-4078	88394
Sonstiger Erlös	5804	6000	-196	6679
Mitgliederbeiträge	51920	48500	3420	48540
Betrieblicher Ertrag	828 527	855 287	-26 760	846 219
Kosten Produktion	-242644	-253500	10856	-283884
Kosten Ausstattung	-202221	-206850	4629	-254281
Betrieblicher Aufwand	-444 865	-460 350	15 485	-538 165
Bruttoergebnis	383 662	394 937	-11 275	308 054
Personalaufwand	-143919	-154800	10881	-120587
Administration	-131280	-145000	13720	-143667
Sachversicherungen/Gebühren	-11755	-5000	-6755	-5204
Werbung	-76794	-75220	-1574	-57219
Übriger Betriebsaufwand	-5180	-13000	7820	-11787
Übriger Betrieblicher Aufwand	-368 928	-393 020	24 092	-338 464
Abschreibungen	-1500	-150	-1350	-134
Betriebliches Ergebnis	13 234	1 767	11 467	-30 544
Finanzerfolg	680	2050	-1370	2090
Periodenfremder Aufwand	-1035	0	-1135	-6000
Steuern	-202	25	-227	24
JAHRESGEWINN/-VERLUST	12 677	3 842	8 735	-34 430

GESCHICHTEN UNTER FREIEM HIMMEL SEIT 1991

landschaftstheater-ballenberg.ch

BISHERIGE THEATERPRODUKTIONEN

1991	Romeo und Julia auf dem Dorfe	2005	Die Stickerin und der Fergger	2015	Ueli der Knecht
1993	Katharina Knie	2006	Vreneli	2016	Ueli der Pächter
1994	Elsi, die seltsame Magd	2007	Der schwarze Tanner	2017	Veronika Gut
1995	Peter Gynt	2008	Die Siebtelbauern	2018	Steibruch, zugg us Amerika
1997	Schluck und Jau	2009	Vreneli ab em Guggisbärg	2019	Romeo und Julia auf dem Dorfe
1998	Der Drache	2010	Farinet, der Falschmünzer	2020	Himmel, Arsch und Zwirn
1999	Das Fähnlein der 7 Aufrechten	2011	Besenbinder von Rychiswyl	2021	Zunder und Plunder
2000	Käserei in der Vehfreude	2012	Der Pfarrer und der Kapitän	2022	Brandboden
2002	An heiligen Wassern	2013	Vehsturz	2023	Wyberhaagge
2003	Jürg Jenatsch	2014	Via Mala	2024	Bärner Gringe
				2025	Der Geltstag

Mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag bekunden Sie Ihre Sympathie zum Landschaftstheater Ballenberg.
Als Gegenleistung profitieren Mitglieder in vielerlei Hinsicht:

- frühzeitige Information und Reservierungsmöglichkeit
- jährlich bis zu drei Freibillette für die Vorstellungen
- Unterstützung einer Kulturinstitution, die in der Schweiz einmalig ist

Mitgliedschaften:

Einzelmitglied
Fr. 100.— 1 Freibillett

Partnermitglied
Fr. 150.— 2 Freibillette

Kollektivmitglied (Firmen, Vereine)
Fr. 500.— 3 Freibillette